

Alexander Radwan, MdB



Radwans Notizen



Bundshaushalt 2017 ohne neue Schulden – Investitionen auf Rekordniveau

In der traditionellen Haushaltswoche haben wir den finanziellen Rahmen für die Staatsausgaben in 2017 abschließend festzurrt. Mit dem Bundshaushalt 2017, der Ausgaben von 329,1 Milliarden Euro umfasst, beschließen wir das dritte Jahr in Folge einen Haushalt ohne neue Schulden. Die Investitionen werden gegenüber 2016 um fast 4,6 Milliarden Euro auf rund 36,1 Milliarden Euro erhöht. Die Investitionsquote liegt damit bei rund 11 Prozent der Gesamtausgaben. Weitere Informationen zum Haushalt für das kommende Jahr finden Sie [hier](#).

225.000 Euro für die Sanierung von Kloster Reutberg

Es freut mich sehr, dass wir Mitte November im zweiten Zugriff eine Förderung der Sanierungsmaßnahmen am Kloster Reutberg aus Geldern des Denkmalschutzprogrammes IV des Bundes auf Initiative der CSU-Landesgruppe sichern konnten. Nachdem das Programm in der Regel deutlich überzeichnet ist, war der Antrag im ersten Zugriff zunächst abgelehnt worden. Die Kirchenverwaltung kann nun mit einer Unterstützung in Höhe von 225.000 Euro ihren Sanierungsplan in die Tat umsetzen.

Neues Schlauchwagen-Katastrophenschutz-Fahrzeug für Inning, mehr Geld für das Technische Hilfswerk

Der Bund ergänzt die Ausstattung des Katastrophenschutzes der Länder und stellt in diesem Rahmen jetzt dem Freistaat Bayern zwei neue Schlauchwagen-Katastrophenschutz-Fahrzeuge zur Verfügung, von denen eines für die Freiwillige Feuerwehr in Inning am Ammersee bereitgestellt wird. Gleichzeitig konnten wir in den Haushaltsverhandlungen zusätzliche Finanzmittel für das Technische Hilfswerk (THW) sicherstellen: Für 2017 wurden 150 zusätzliche Stellen, ein Fahrzeugbeschaffungsprogramm in Höhe von 100 Millionen Euro sowie eine Nachwuchskampagne für das THW beschlossen. Somit steigt der Haushalt des THW an Personal und Sachmitteln im Jahr 2017 um 18,2 Millionen Euro im Vergleich zum laufenden Jahr.

Bundestag beschließt weitere Liquiditätshilfen für Milchbauern

Der Bundestag hat ein Gesetzespaket beschlossen, mit dem marktordnungsrechtliche Vorschriften angepasst und Milchbauern finanziell unterstützt werden. Die Gelder der Europäischen Union in Höhe von 58 Millionen Euro sollen durch den Bund verdoppelt werden, so dass insgesamt 116 Millionen Euro für die Bäuerinnen und Bauern zur Verfügung stehen. Gekoppelt sind die Liquiditätshilfen an Maßnahmen der Milchmengendisziplin: Milchbauern, die ihre Milchmenge im Vergleich zu einem Referenzzeitraum nicht erhöhen, können 36 Cent je Kilogramm beantragen. Darüber hinaus schaffen wir die steuerrechtlichen Voraussetzungen, um die schwankenden Einnahmen auf den Höfen besser auszugleichen. Zukünftig ist eine dreijährige Gewinnglättung möglich. Mehr zu den Hilfen für Landwirte finden Sie [hier](#).

Ihr

Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Telefon: 030 227 71963
Fax: 030 227 76963
Email: alexander.radwan@bundestag.de

Wahlkreisbüro
Valepper Str. 28
83700 Rottach-Egern

Telefon: 08022 670446
Fax: 08022 670727
Email: alexander.radwan.wk@bundestag.de

Angemerkt:

Die Deutschen haben von Januar bis September 2016 rund 3,1 Milliarden Euro gespendet. Rund 17,8 Millionen Menschen spendeten dabei Geld an gemeinnützige Organisationen oder Kirchen um beispielsweise Projekte in den Bereichen Umwelt, Kultur oder Denkmalpflege sowie die Flüchtlingsarbeit zu unterstützen. 41 Prozent des Spendenaufkommens flossen in internationale Projekte, 30 Prozent in nationale Projekte und 29 Prozent in Projekte vor Ort.